

Wend-Musgabe 20 Pf.

Gefärbt täglich zweimal, morgens und abends, an Sonn- u. Feiertagen und dem Karfreitag Abendgottesdienst Werthtag einmal. Dosis: monatlich 4 - 6 St. bei Kind abgebaut 5,50 St. Durch die Zeit abgebaut monatlich 5,00 St. Wiederholung 16,00 St.; im abgebaute Gefäß monatl. frei Haas 18 - abgebaut 18,00 pain. St.; durch die Zeit abgebaut monatlich 18,00 vierter Teil 16,00 pain. St. Bezeichnung an allen größeren Apotheken. Kosten 8 St. und Steuern 612.

Danziger Zeitung

Montag, 19. Juli 1920

Geschäftsstelle: Kettnerhagergasse 3—5

63. Jahrgang Nr. 334

Bericht über die Abstimmung an den Obersten Rat.

Technik der Danziger Zeitung

Marienwerder, 19. Juli.
Der Vorstehende der Interalliierten Kommission in
Marienwerder, Eggersen *Paul*, reiste heute, Montag,
vom Nachmittag nach Paris, um dort dem Obersteckrat den vom
Friedensvertrag vorgeschriebenen Bericht über das
militärische Abstimmungsgebiet zu überreichen. An
diesem Bericht ist in den letzten Tagen und Wochen ein
unterbrochen gearbeitet worden, und man darf hoffen,
daß er dem durch die Abstimmung handgegebenen Wil-
len der Bevölkerung auch in Bezug auf die geographische
und wirtschaftliche Lage gerecht wird.

Man spricht zunächst von einem vorläufigen Bericht, der dem Obersten Rat noch vor dem 25. Juli vorgelegt werden soll, da an diesem Tage die meisten Mitglieder des Deutschen Reiches das Ausflugsgesetz beschließen, bis Anfang September auf Urlaub gehen. Ob unter dem französischen Druck, die für die Beruhigung des Abstimmungsbereiches durchaus notwendige baldige Entscheidung über die Grenzlinien Ostpreußens aufgezögert wird, läßt sich nur von Paris ausschließen. Innerhalb der Interalliierten Kommission, um zu beobachten, den Abschluß der Beratungen.

Karl Franz, blieb beim Vater. Er ist nach der gescheiterten Katastrophe von dem Prinzenpaar Eitel Friedrich und seiner Villa Ingelheim mitgenommen worden.

Der Bille Ingelheim mündeten die drei Flüsse. Der Saarland des Prinzen hatte sich in den letzten Wochen verschlechtert. Man hätte ihm als Dorf seines heutigen eingeschränkten Hausspalts den früheren Kommandeur des Militärschmiedehauses, Oberst a. G. Steuben, zugestellt und hoffte, daß der Einfluss älterer Herrn günstig auf den Herrscherstand des Prinzen wirken würde. Es schien auch, als ob sich die Besserung eingestellt hätte. Als aber die Ausseminanten am nächsten Abend einen unwilligen Bräne und Staat

schungs- und Verhandlungen zwischen Kronen und Städten, die die
mehr oder weniger schwieriger gesetzlich verhindert sind, bestimmt
der sozialistische Zustand des Prinzen blieben. Der Drinn, wie er
die Fig. Doce, darf man ihm aus keinem Heute, der Drinn, wie er
Clegnius, vertreibt, möglicherweise. Doch moet das ganz aus
geschießen, denn in Billa war ihm zum Nachdruck
überwiesen worden und mindestens war ein Wort, das
von gelogen, auf dieses Nachdrucksstück aufgeschoben
werden sollte. In den letzten Tagen zeigte der Drinn
eine gewisse Abiegergeiligkeit. Es mag sein, daß die Frage
einer Eheschließung wieder aukur wurde. Es sollte dann
Schrifte zu einer definitiven Lösung der Geheimschaft
aussetzen werden.

Schwere Kämpfe der Franzosen in Ägypten.

Ein Ultimatum an Emir Faysal

Meldungsbericht der Danziger Zeitung

Die Aenderung des Friedensvertrages.

Die Verteilung der deutschen Umschädigungssumme. — Belgien und Italiens Prioritäten.

四三

Page 19 7-205

W. Z. B. Span., 15. Jun.
Zwischen Italien, Japan, Belgien und Portugal wurde ein Übereinkommen unterzeichnet, das sofort unter den Mächten einige Fragen lösen soll, die sich aus der Änderung des Friedensvertrages von Versailles ergeben.

Artikel 1 bestimmt, daß die Summe, die vom Deutschen Reich als Wiedergutmachung auf Grund der Friedensverträge von Versailles bezahlt wird, wie folgt zu verteilen ist: Großbritannien 0,75, Frankreich 0,25, Italien 10 Prozent, Japan 0,75 Prozent, Belgien 8 Prozent, Portugal 0,75 Prozent. Die erhaltenen Sumsen werden an die Regierungen des beliebten und bestreiteten, den jüdischen Staat, sowie an die Mäntte des Wiedergutmachungsanspruchs ergeben, aber das gegenwärtige Abkommen nicht mit umsetzen beabsichtigt.

Heute Abend wird um 20. Uhr keine Arbeit mehr aufgenommen.

Reichshändler Zeppenbach ist am Sonnabend eben aus Spaar im Freilug i. B. eingetroffen, um es bei

100-jährigen Jubelfeier seiner Heimatstadt teilzunehmen. Der Reichsbürgermeister, in dessen Begleitung sich der Reichsfinanzminister Wittig befand, wurde von einer Abordnung des Stadtrats empfangen. Am Dienstag reiste Lehrenbach nach Berlin.

Die Genfer Konferenz

Die Gedenkfeier der Deutschen Botschaft

Berlin, 19. Juli.

Wie wir aus Kreisen der nach Berlin zurückgekehrten Delegation erfahren, ist die Sozialer Anstrengung über die Wiedergutmachungsfrage eine Masse August zu den Spannungen am Hofe und im Lande hinzugekommenen. An der Hofburg werden nicht wie in den Jahren 1914-1918 die drei Geschwister, sondern nur zwei Geschwister, von jedem Staat aus dem Gebiete des Tauschmarktes, das Geschwisterpaar, das Kind der Kaiserin und die Tochterin des Kaisers, sein. Sie werden die deutschen und österreichischen Denkmalen dienen. Sie werden die Kaiserin und die Kaiserin von Spanien.

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OŁSZTYNIE

Abkommen
rhalt der
Grundsätzen
und dieses
Spaa und
erscholt hin-
erden vielen
en Zeit er-
licher, wenn
tungsproto-

Villstand

Zeitung.

17. Juli.
immer kein
Woskau die
Villstand mit
abamtlicher
prinzipielles
i betrachtet
Villstand noch
s polnischen
tionslinie ist
en Verhand-
lau, sondern
on geführt

egierten
. Die Haupt-
dingungslose
it, Buerken-
die Grodno,
hno, ferner
Gold, sofor-
ichtlinge. Zu
Wilnas und
hen Truppen
Wilna. Die

ligen gerichtet, in denen sie auf die Missbrauche bei der Abstimmung hinweist. Die Deutschen hätten eine Menge Polen an der Abstimmung verhindert. In sehr vielen Fällen seien die Abstimmungszettel den Polen aus den Händen gerissen und durch deutsche ersetzt worden. Die polnische Bevölkerung fordert die Annullierung der Abstimmung.

Ezellenz Pavia verläßt Marienwerder.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Marienwerder, 17. Juli.

Wie verbautet, begibt sich der Vorsitzende der Internationalen Kommission in Marienwerder, Ezellenz Pavia, Anfang nächster Woche, voraussichtlich schon am Montag, auf Urlaub nach Italien. Nachdem ihm bereits vor der Abstimmung von dem Vertreter der politischen Arbeitsgemeinschaft eine zusammenfassende Uebersicht der deutschen Denkschrift über das westpreußische Abstimmungsgebiet überreicht worden ist, wird Ezellenz Pavia noch vor seiner Abreise eine fast hundert Seiten umfassende ausführliche Denkschrift in Empfang nehmen können.

Ob Pavia in Paris schon mündlichen Bericht erstatten wird, steht noch nicht fest. In diesem Fall wird nach seiner Abreise die endgültige Entscheidung noch mehrere Wochen hinausgeschoben. Inzwischen wird es der polnischen Propaganda möglich sein, mit allen erdenklichen Protesteinsprüchen usw. das Abstimmungsergebnis zu diskreditieren. Im Kreise Stuhm sieht man schon wieder die polnischen Agitatoren herumreisen, um Unterschriften unter alle möglichen polnischen Proteste zu sammeln und polnische Landarbeiter zur Abwanderung nach Pommerellen zu veranlassen. In den ersten Tagen nach der Abstimmung reisten nur einige Polen nach Pommerellen ab. Diese Vorsicht ist jetzt überflüssig, da Ausschreitungen nur in ganz vereinzelten Fällen vorgekommen sind und der deutsche Ausschuh für Westpreußen in einem besonderen Flugblatt den polnischen Mitbürgern ausdrücklich den Schuh des Gesetzes zugesichert hat.

jedem ha
zweiten S
zwei kleine
vier Bode
boden ent
Rellerraum
meinsame I
dihstall für
für letztere
Garten. S
städtisches J
durch ihre

Die Ausf
dament und
Bruchsteinen
mauern au
ebenfalls in
Häusern sin
stark nur a
die besten C
putz auf den
figer, loser I
Zeit zum A
häuser bestel
Kalkmörtel
Tönen, die
nung verlei
Bewohnern
schein vom D
doch auch di
Mark, wobei
sehen muß.

niete Lehmzie
halbsviel wi
die einzelne
September d
anschlagt wa
zwischen eing
Materialien i
Mark ungede
Bezuglich de
Umlandes, da
Versuche nicht